

Kindeswohl und Kinderschutz in der Erziehungsberatung



- Jedes fünfte Kind hat psychische Auffälligkeiten
- 11,5 Prozent der Mädchen und 17,8 Prozent der Jungen zeigen Verhaltensauffälligkeiten
- ...

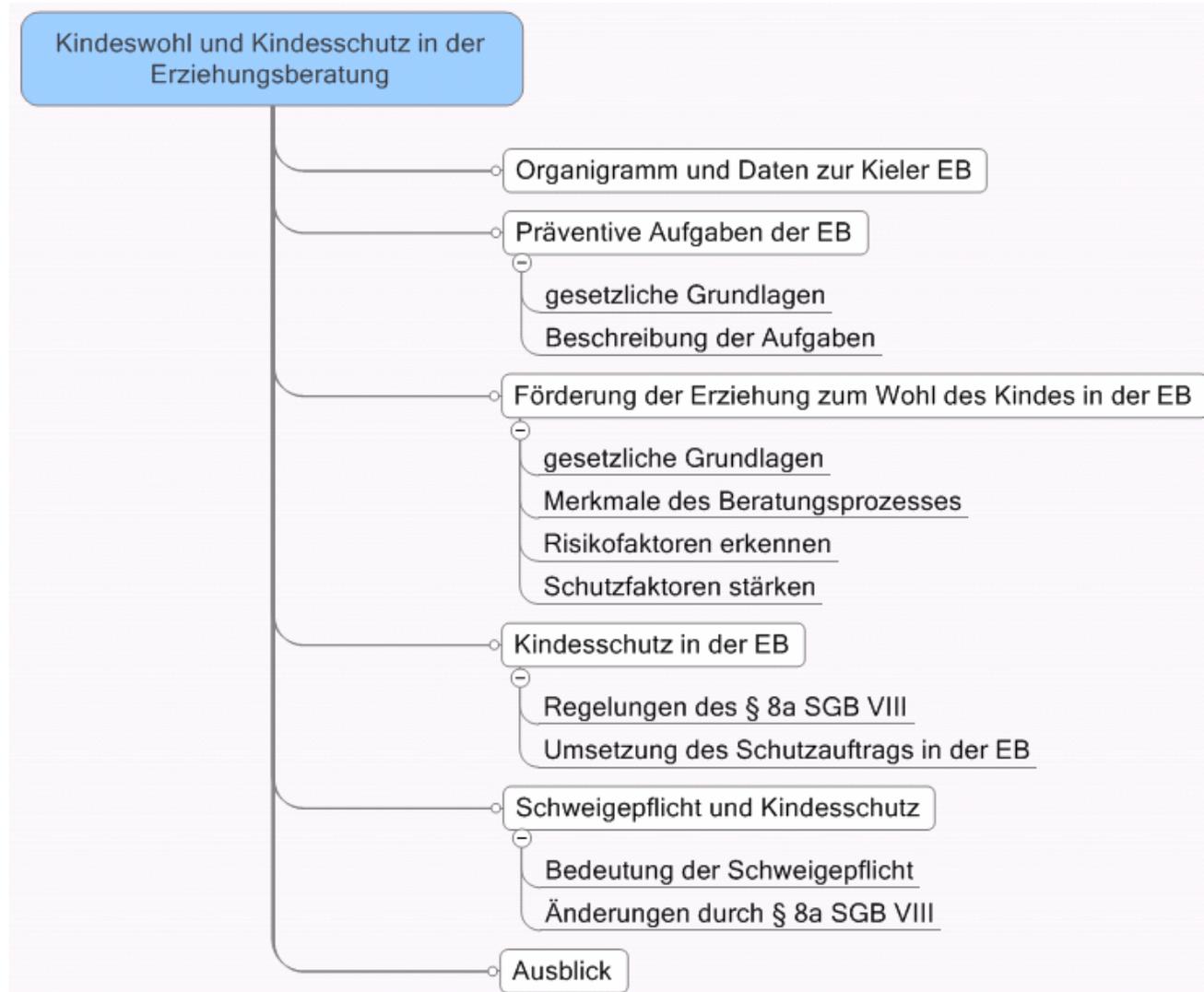


Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland

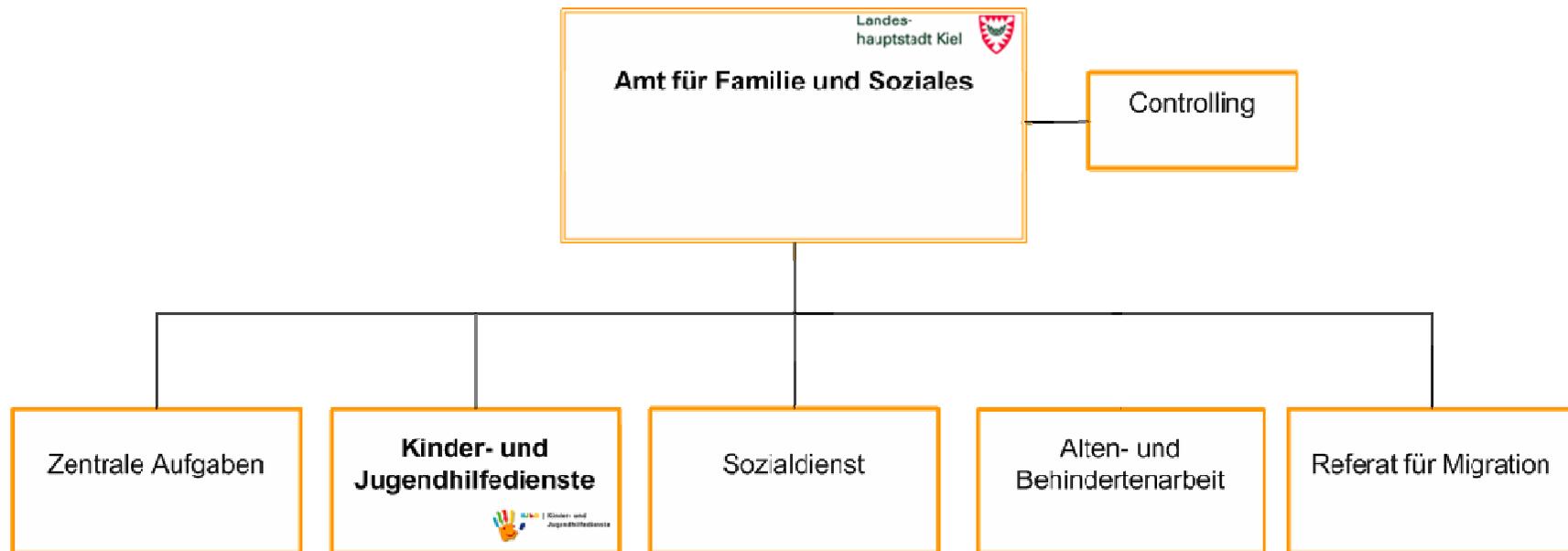
Zielsetzung dieses Vortrags

- Auftrag und Arbeitsweise von Erziehungsberatungsstellen
- Prävention von Kindeswohlgefährdung in Erziehungsberatungsstellen
- Bedeutung der Regelungen des § 8a SGB VIII für die Erziehungsberatungsstellen

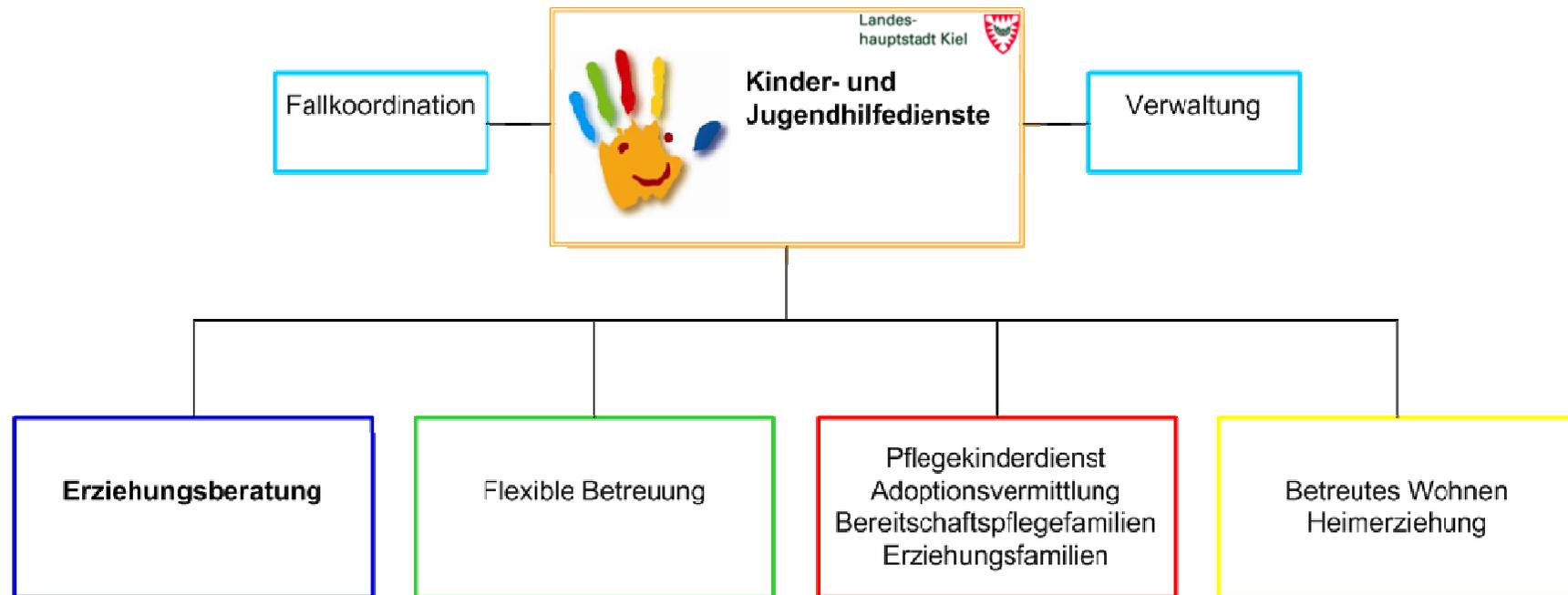
Gliederung des Vortrags



Organisation der kommunalen EB in Kiel



Organisation der kommunalen EB in Kiel



Organisation der kommunalen EB in Kiel



Daten zur kommunalen EB in Kiel

18 Berater/innen / 4 Sekretär/innen

Psycholog/innen, Sozialpädagog/innen, Pädagoge,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2006: 1181 Anmeldungen

1392 Beratungsfälle

1021 beendete Beratungen

+ 254 Eltern über Gruppenangebote erreicht

Präventive Aufgaben der EB



Präventive Aufgaben der Erziehungsberatung

Gesetzliche Grundlagen

§§ 17 und 18 SGB VIII

- Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung
- Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts

§ 16 SGB VIII

- Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie

Präventive Aufgaben der Erziehungsberatung

Die Angebote

- Elternabende in Kitas u. Schulen
- Elterngruppen
- Wochenendseminare zum Thema Trennung/Scheidung
- Offene Sprechstunden in Kitas und Schulen
- Praxisberatung in Kitas
- Supervision von (Tages-)Pflegeeltern
- Projekte früher Hilfe in Kitas

AD(H)S: Neuer Kursus für Eltern beginnt Dienstag

Kiel – Arbeiten mit Ausdauer und Geduld, eine Sache zu Ende bringen, Konzentration zeigen – für Kinder mit der Diagnose AD(H)S, dem Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom, stellen diese Aufgaben oft eine große Hürde dar. Probleme in der Schule und zu Hause sind die Folge. Für die Eltern aufmerksamkeitsgestörter Kinder bietet die Erziehungsberatung im Amt für Familie und Soziales daher ein Elterntraining an. Der Kursus beginnt am Dienstag, 17. April, unter der Leitung der Diplompsychologinnen Stefanie Dieckmann und Hella Huber. Er findet an sechs Abenden, jeweils von 20 bis 22 Uhr, in der Erziehungsberatungsstelle Südost in Gaarden, Kaiserstraße 100, statt. Nach dem Kursus wird im Abstand von einem Monat eine Auffrischungssitzung angeboten. Insbesondere Kieler Familien mit fünf- bis zwölfjährigen Kindern sollen mit diesem Kursangebot angesprochen werden. Ausgehend von den eigenen Problemen mit den Kindern sollen neue Verhaltensweisen aufgezeigt und eingeübt werden, um den Umgang mit den von AD(H)S betroffenen Kindern im Alltag zu erleichtern. Weitere Infos unter Tel. 94232.

Förderung der Erziehung zum Wohl des Kindes in der EB



Förderung der Erziehung zum Wohl des Kindes

Gesetzliche Grundlagen

§ 27 SGB VIII

- Erzieherischer Bedarf
- Hilfe geeignet und notwendig
- Bedarf im Einzelfall
- Einbeziehung des engeren sozialen Umfelds
- pädagogische und damit verbundene therapeutische Leistungen

Förderung der Erziehung zum Wohl des Kindes

Gesetzliche Grundlagen

§ 28 SGB VIII

- Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zu Grunde liegenden Faktoren
- Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen
- Unterschiedliche methodische Ansätze
- Zusammenwirken im Team

Förderung der Erziehung zum Wohl des Kindes

Merkmale des Beratungsprozesses

- Anmeldung
- Erste Gespräche
- Beratungsplanung
- Prozessgestaltung
- Beratungsbeziehung
- Lösungsorientierung
- Beendigung der Beratung

Förderung der Erziehung zum Wohl des Kindes

Risikofaktoren erkennen

- Kindliche Risikofaktoren
- Risikofaktoren in Persönlichkeit und Biografie der Eltern
- Familiäre und soziale Risikofaktoren

Förderung der Erziehung zum Wohl des Kindes

Risikofaktoren erkennen

Kindliche Risikofaktoren

- Alter und Geschlecht
- Entwicklungsstand und Gesundheit
- Regulations- und Verhaltensstörungen

Förderung der Erziehung zum Wohl des Kindes

Risikofaktoren erkennen

Risikofaktoren in Persönlichkeit und Biografie der Eltern

- Psychische Erkrankungen der Eltern
- Häufig erlebte Beziehungsabbrüche der Eltern in der Kindheit
- Selbst erlebte Vernachlässigung oder Misshandlung der Eltern in der Kindheit
- Hohe Überforderung der Eltern im Alltag

Förderung der Erziehung zum Wohl des Kindes

Risikofaktoren erkennen

Familiäre und soziale Risikofaktoren

- Fehlende soziale Unterstützung
- Geringes Maß an innerfamiliärem Zusammenhalt
- Ungelöste Konflikte
- Kein offener Ausdruck von Gefühlen
- Paarkonflikte, Partnerschaftsgewalt

Förderung der Erziehung zum Wohl des Kindes

Schutzfaktoren stärken

- Selbstwirksamkeit
- Reflexionsfähigkeit
- Beziehungskompetenz

Kinderschutz in der Erziehungsberatung

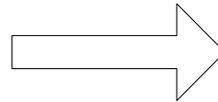


Kinderschutz in der EB

Regelungen des § 8a SGB VIII

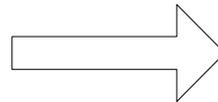
Handlungsverpflichtung des Jugendamtes

Gewichtige Anhaltspunkte für eine Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen



Risikoabschätzung

Eine Hilfe erscheint zur Abwendung der Gefährdung „geeignet und notwendig“



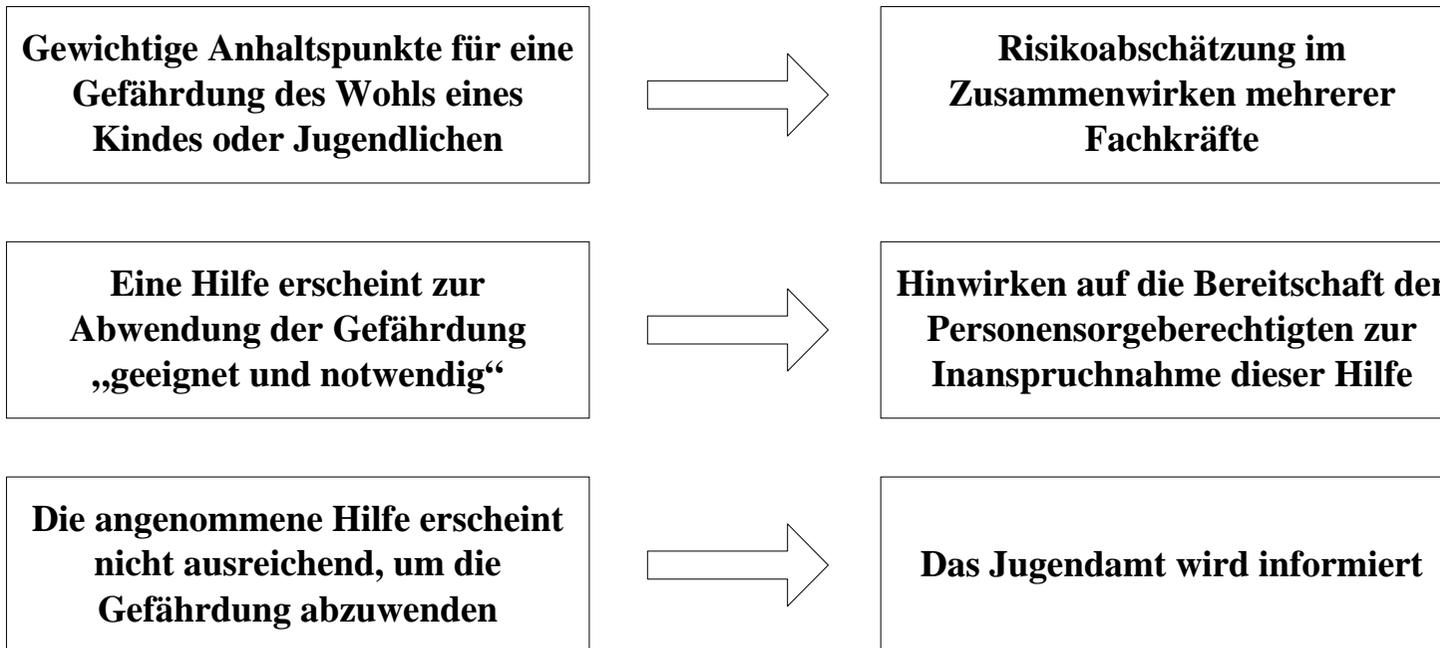
Diese Hilfe wird den Personensorge-/ Erziehungsberechtigten angeboten

Die Personensorgeberechtigten bzw. die betroffenen Kinder oder Jugendlichen werden bei der Risikoabschätzung einbezogen, sofern der Schutz der Kinder/Jugendlichen hierdurch nicht beeinträchtigt wird.

Kinderschutz in der EB

Regelungen des § 8a SGB VIII

Handlungsverpflichtung des freien Jugendhilfeträgers



Die Personensorgeberechtigten bzw. die betroffenen Kinder oder Jugendlichen werden bei der Risikoabschätzung einbezogen, sofern der Schutz der Kinder/Jugendlichen hierdurch nicht beeinträchtigt wird.

Umsetzung des Schutzauftrages in der Erziehungsberatung

- Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte
- Diagnostische u. therapeutische Kompetenz
- Instrument zur Gefährdungseinschätzung
 - ✓ differenzierte Wahrnehmung von Risikofaktoren
 - ✓ Vermeidung von „blinden Flecken“
 - ✓ Sensibilisierung der Fachkräfte

Umsetzung des Schutzauftrages in der Erziehungsberatung

- Risikofaktoren
- Ausmaß d. Risikofaktoren
- Problembewusstsein
- Schutzfaktoren
- Ressourcen der Eltern
- Ressourcen des Kindes/Jugendlichen
- Mitarbeitsbereitschaft der Eltern
- Mitarbeitsbereitschaft d. Kindes/Jugendlichen



Schweigepflicht und Kinderschutz



Schweigepflicht und Kinderschutz

- Voraussetzung für einen gelingenden Beratungsprozess
- Zwei Rechtsgüter: Wohl des Kindes und Schutz des Privatgeheimnisses
- Offenbarungsbefugnis wenn
 1. Eine Gefährdung im Team der EB festgestellt wurde und
 2. Erziehungsberatung zur Abwendung der Gefährdung nicht ausreicht

Ausblick



Ausblick

- Familien früh erreichen
- Soziale Frühwarnsysteme



Material zu Thema

- www.bke.de
- www.kindesschutz.de
- [Handbuch Kindeswohlgefährdung](#)
- www.dji.de
- www.kiggs.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

